

BM Holberg führt aus, dass die Stadt am 27.11.2019 diese Anregung an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss verwiesen habe. Aufgrund der umfangreichen Informationen des Herrn Dipl.-Ing. Hoesus in der Sitzung am 10.02.2020, dass mit der Öffnung der Bachverrohrung die Errichtung mehrerer Brücken sowie ein nicht unerheblicher Flächenverbrauch durch die Anlegung von Böschungen einhergehe und des Hinweises von AV Thul, dass auf der betreffenden Fläche eine Mobilstation für E-Bikes und Carsharing geplant sei, habe der Ausschuss dem Rat einstimmig empfohlen, die Anregung des NABU zurückzuweisen.

In einer sich anschließenden kontroversen Diskussion bittet BM Holberg um Nachsicht, dass die Verwaltung lediglich antragsgemäß geprüft habe, ob eine Möglichkeit zur Öffnung der Verrohrung bestehe. Falls es nunmehr gewünscht werde an die Bauherrenschaft der Neuen Mitte heranzutreten, um hier eine Meinung einzuholen, werde er dies nachholen.

Im Nachgang bittet Stv. Lenz, um die Angelegenheit plastisch darstellbar und für den einen oder anderen verständlicher zu machen, die Öffnung der Verrohrung in die bestehende Planung einzuzeichnen und allen Stadtverordneten zur Kenntnis zu reichen.

Abschließend erklärt BM Holberg, dass er an den Besprechungen der Investorengruppe nicht teilnehme. Er werde sich aber mit diesem Thema an die Investorengruppe wenden.

Mit den abschließenden Worten des Stv. Schulte, es sei schön, wenn es klappen würde, aber es bestehe Verständnis dafür, wenn es nicht machbar sei, wird die Beschlussfassung zu diesem Punkt zunächst verschoben.